

II-1067 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 5. Juli 1972

No. 560/J

A n f r a g e

der Abgeordneten REGENSBURGER, WESTREICHER, ^{2.} ERMAICORR, KEIMEL, HUBER
und Genossen

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Überfliegen österreichischen Luftraumes durch aus-
ländische Flugzeuge.

Wie der Tiroler Tageszeitung vom 27. Juni 1972 zu entnehmen ist, verletzen NATO-Kampfflugzeuge regelmäßig den österreichischen Luftraum im westlichen Außerfern. Im selben Blatt heißt es wörtlich: "Es ist erschreckend, mit welcher Gelassenheit österreichische Behörden in Wien diese laufenden Provokationen hinnehmen". Angeblich zählte man vom 17. Februar bis zum 23. Juni d. J. nicht weniger als 13 Einflüge. Der Tiroler Tageszeitung vom 4. Juli 1972 ist nun zu entnehmen, daß am 29. Juni nach einer Intervention des österreichischen Botschafters dem deutschen Außenminister in einer Verbalnote das Bedauern über die Verletzung des Außerferner Luftraumes durch NATO-Kampfflugzeuge ausgesprochen wurde. Bonn soll "Verständnis für die Besorgnisse der österreichischen Regierung" gezeigt haben und die österreichische Botschaft so bald wie möglich vom Ergebnis der durch das deutsche Verteidigungsministerium und die NATO eingeleiteten Untersuchung unterrichten.

Da die derzeitige Situation unbefriedigend ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie lautet der Wortlaut der Intervention des österreichischen Botschafters anlässlich des Überfliegens Tiroler Luftraumes?
- 2) Beruhen Zeitungsmeldungen auf Wahrheit, daß die Flugleiter-Posten an der tirolerisch-bayrischen Grenze verstärkt werden sollen, um den Piloten die Orientierung in dem unübersichtlichen Gebiet zu erleichtern?
- 3) Welche weiteren Schritte sind geplant, um das Überfliegen österreichischen Gebietes durch ausländische Flugzeuge zu verhindern?